

so war auch ich ebenfalls der Meinung, dass ich eine neue Art entdeckt habe; erst nachdem ich mehrere Exsiccaten, wie auch alle betreffenden Beschreibungen (Saccardo, Thümen etc.) verglichen habe, kam ich zu demselben Resultate wie Juel. Schon im September 1901 sandte ich ein Exemplar dieses Aecidiums Herrn Dr. Dietel für sein Herbar und H. Paul Sydow eine grössere Anzahl Exemplare für seine Uredineen-Exsiccaten.

Dieses *Asphodelus*-Aecidium ähnelt in seinem äusseren Habitus vollkommen einem *Caeoma*, erst mikroskopisch kann nachgewiesen werden, dass man ein *Aecidium* vor sich hat. Ich verweise übrigens auf die Juel'sche Abhandlung selbst, wie auch auf meine Exsiccaten in Sydow's Uredineen.

Nach all dem Gesagten ist also ersichtlich, dass man unter den Aecidien mehrere Entwicklungstypen findet:

1. Typische Aecidien mit regelmässigen, vollkommen entwickelten Pseudoperidien. (Die meisten Aecidien der Gattungen *Uromyces* und *Puccinia*).

2. Aecidien mit regelmässigen Sporenlagern, welche theilweise reduciertes Pseudoperidium besitzen; sie öffnen sich löcherartig. (*Puccinia Prenanthis purpureae*, *P. formosa*, *P. Lactucarum* und wohl auch *P. hemisphaerica* (?).

3. Unregelmässige caeomaähnliche Aecidien, mit vollkommen entwickelten Pseudoperidien, welche sich durch einen unregelmässigen länglichen Riss öffnen (z. B. Aecidien zu *Cutomyces Asphodeli* Duby).

4. Regelmässige oder unregelmässige, caeomaartige Aecidien, ohne Pseudoperidium; sie öffnen sich löcherförmig oder durch einen länglichen Riss. — also schon *Caeoma* (Erste Sporengeneration der *Jackya*-Arten). Wenn ich also die Pilze von *Cirsium lanceolatum* und *Cirsium eriophorum* zu eigener Gattung emporhob, so geschah es theils aus den oben angeführten Gründen, theils aus dem Bedürfnisse, aus der immensen Gattung *Puccinia* das auszuschneiden, was ausgeschieden werden kann.

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

Botanische Section des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark in Graz.

Versammlung am 19. Juni 1901.

Herr Schulrath F. Krašan berichtete zunächst über den am 1. Juni unternommenen Sections-Ausflug auf den Pleschkogel bei Gratwein, ferner über zwei von ihm unternommene grössere Excursionen: am 5. Juni nach Pernegg und am 10. und 11. Juni nach Trifail in Untersteiermark. An der ersteren Excursion be-

theilte sich auch Herr Schulrath A. Gauby; sie war hauptsächlich der Beobachtung des von Preissmann dort entdeckten *Thlaspi Goesingense* Hal. gewidmet. Die Pflanze variiert dort ausserordentlich, einerseits je nach der Besonnung des Standortes, andererseits auch unabhängig von derselben. Weitere Mittheilungen hierüber behält sich der Vortragende vor.¹⁾ — Die Excursion nach Trifail, welche Schulrath Krašan in Begleitung des Herrn stud. K. Petrasch unternahm, lieferte eine sehr ergiebige Ausbeute. Es wurden dort u. a. beobachtet: *Stachys subcrenata* Vis., *Thlaspi montanum* L., *Hieracium australe* Fr., *Potentilla Carniolica* Kern., *Rhamnus saxatilis* L., *Cotinus Coggygria* Scop., *Inula ensifolia* L., *Epimedium alpinum* L., *Scabiosa Hladnikiana* Host, *Genista triangularis* Kit., *Inula hirta* L., *Geranium sanguineum* L., *Linum tenuifolium* L., *Clematis recta* L., *Centaurea axillaris* Willd., *Thymus montanus* W. K., *Lilium Carniolicum* Bernh., *Asparagus tenuifolius* Lam., *Ophrys arachnites* (L.). Die vorherrschenden Lignosen sind dort *Fraxinus Ornus* L. und *Ostrya carpinifolia* Scop.

Herr F. Staudinger besprach hierauf in eingehender Weise die Blüteneinrichtungen und Bestäubungsverhältnisse von *Dicentra spectabilis* (L.) Borkh.

Versammlung am 3. Juli 1901.

Herr Prof. K. Fritsch berichtete zunächst über die Sections-Excursion, welche am 22. Juni in die Auen der Mur bei Puntigam und Abtissendorf (südlich von Graz) unternommen worden war. Es wurde dort u. a. das Vorkommen von *Populus canescens* (Ait.) = *P. alba* × *tremula* constatiert; ferner wurden seltene *Verbascum*-Hybriden, *Peltaria alliacea* L., *Centaurea nigrescens* Willd. (s. l.) u. v. a. gefunden. — Ferner legte derselbe verschiedene Pflanzen aus Steiermark vor, die von den Damen und Herren Czegka (Cilli), Glowacki (Marburg), Kolatschek (Cilli), Krempf (St. Peter-Freienstein), Münster (Graz), Nikolai (Graz) und Scholz (Graz) an die Section eingesendet worden waren. Besonderes Interesse verdient die Auffindung von *Zahlbrucknera paradoxa* (Sternbg.) Rehb. in der Hudina-Schlucht bei Weitenstein, also im Süden des Bachergebirges, weit entfernt von den bisher bekannten Standorten der Pflanze (lg. Glowacki).

Im Anschlusse hieran besprach Prof. Fritsch die Auffindung von *Daphne Blagayana* Frey. in Steiermark unter gleichzeitiger Vorlage von Belegstücken. *Daphne Blagayana* Freyer, die bekannte „Königsblume“, wurde bekanntlich zuerst auf dem Lorenziberg in Krain aufgefunden und längere Zeit als Endemismus des Landes Krain betrachtet. Später entdeckte man jedoch auf der Balkanhalbinsel und zwar in Bosnien und der Hercegovina, Monte-

¹⁾ Vergl. Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Jahrgang 1901.

negro, Albanien, Macedonien, Serbien und Bulgarien eine ganze Reihe von Standorten dieser Art, denen sich dann noch das Vorkommen derselben in Siebenbürgen anschliesst¹⁾. Dass aber *Daphne Blagayana* Frey. auch in Steiermark wächst, war bisher nicht bekannt. Auch Paulin, der in seinen „Beiträgen zur Kenntniss der Vegetationsverhältnisse Krains“²⁾ die Verbreitung der Pflanze ausführlich bespricht, weiss von diesem Vorkommen nichts. — Die erste Nachricht, welche ich in dieser Richtung erhielt, war eine Karte von E. Uhlich in Römerbad, die eine Pflanzensendung begleitete; auf dieser Karte heisst es: „Von *Daphne Blagayana* konnte ich leider kein Exemplar erhalten, sie kommt aber hier im Gebirge vor.“ Bald darauf schrieb mir Herr R. Czegka aus Cilli, dass Herr K. Kolatschek schon vor mehreren Jahren *Daphne Blagayana* Frey. am Thuriberge bei Römerbad gesammelt habe, ferner auch, dass die Pflanze im Frühjahr nicht selten von Weibern auf den Markt in Cilli gebracht wird. Durch diese beiden Nachrichten wurde ich veranlasst, der Sache noch weiter nachzuforschen; so lange ich keine Belegstücke gesehen hatte, konnte ich noch annehmen, dass eine Verwechslung etwa mit *Daphne alpina* L., die ja in Südsteiermark angegeben wurde³⁾, vorliege. Diese Zweifel wurden bald beseitigt, als mir Herr K. Kolatschek Exemplare einschickte, die er schon 1894 auf einer Waldblösse oberhalb Römerbad (ca. 600 m) gesammelt hatte. In dem die Sendung begleitenden Briefe schrieb mir Herr Kolatschek: „Auf das Vorkommen der *Daphne Blagayana* in hiesiger Gegend wurde ich durch ein Bauernweib aufmerksam, welches im Monat Mai ganze Körbe dieser Pflanze an Wochenmärkten zum Verkauf brachte. Ich suchte diese Bäuerin in ihrem auf dem Berge oberhalb Römerbad stehenden Hause auf und liess mich von ihr zu dem Standorte der Pflanze führen. Dieser circa 600 m hoch gelegene Platz ist eine abgelegene, mit Heidekraut bestandene, kleine, gegen NO gelegene Waldblösse. Im Heidekraut wächst diese Pflanze empor⁴⁾, um gleich über demselben Blatt- und Blütenbüschel zu treiben. Bis zu dieser Höhe ist der Stengel ganz blattlos; die Wurzeln sind weit verzweigt. Ueber die Waldblösse hinaus habe ich die Pflanze nirgends mehr gefunden.“ Nach einer späteren Mittheilung von E. Uhlich kommt jedoch *Daphne Blagayana* „an Waldrändern in einer Höhe von 600—900 m nicht selten“ vor, und zwar nicht nur an einem, sondern an mehreren Standorten in der Umgebung von Römerbad. Pflanzengeographisch ist dieses Vorkommen nicht überraschend, da ja das Bergland südlich von Cilli ganz den Charakter der Krainer Flora

¹⁾ Vergl. Keissler, Die Arten der Gattung *Daphne* aus der Section *Daphnantes*, in Engler's botan. Jahrb. XXV (1898), wo auch die weitere Literatur zusammengestellt ist.

²⁾ 1. Heft, S. 72—74. (Nr. 150 der Flora exsiccata Carniolica.) 1901.

³⁾ Vergl. Keissler a. a. O. S. 49.

⁴⁾ Vergl. die bei Paulin u. a. O. angegebenen Begleitpflanzen.

aufweist¹⁾). Andererseits lässt der Fund erwarten, dass in dem bezeichneten Gebiete noch manche minder augenfällige Pflanze zu entdecken wäre; denn es beweist, wie mangelhaft durchforscht dieses Gebiet heute noch ist!

Herr Schulrath F. Krašan besprach mehrere Pflanzen der steiermärkischen Flora unter Vorlage von Exemplaren; so *Alyssum Transsilvanicum* Schur, *Thlaspi Goesingense* Hal., *Pulmonaria Stiriaca* Kern. und *Asplenium cuneifolium* Viv. aus Kirchdorf bei Pernegg an der Mur; ferner *Dianthus silvestris* Wulf. in einer intensiv dunkelrosa blühenden, geruchlosen Form von der Bukova gora bei Trifail; endlich *Thymus praecox* Opiz aus dem Grazer Kalkgebirge.

K. Fritsch.

Die 74. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte findet in der Zeit vom 21.—27. September 1902 in Karlsbad statt. Der Vorstand der Abtheilung für Botanik versendet folgendes Circulare: „Der unterzeichnete Vorstand der Abtheilung IX (Botanik) gibt sich die Ehre, die Herren Fachgenossen zu den Verhandlungen der Abtheilung während der 74. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Karlsbad, die vom 21.—27. September 1902 stattfinden wird, ergebenst einzuladen. Da den späteren Mittheilungen über die Versammlung, die Anfangs Juni zur Versendung gelangen, bereits ein vorläufiges Programm der Verhandlungen beigefügt werden soll, so bitten wir, Vorträge und Demonstrationen — namentlich solche, die hier grössere Vorbereitungen erfordern — wenn möglich bis zum 15. Mai bei dem erstunterzeichneten Einführenden anmelden zu wollen. Vorträge, die erst später, insbesondere erst kurz vor oder während der Versammlung angemeldet werden, können nur dann noch auf die Tagesordnung kommen, wenn hiefür nach Erledigung der früheren Anmeldungen Zeit bleibt; eine Gewähr hiefür kann daher nicht übernommen werden. Die allgemeine Gruppierung der Verhandlungen soll so stattfinden, dass Zusammengehöriges thunlichst in derselben Sitzung zur Besprechung gelangt; im Uebrigen ist für die Reihenfolge der Vorträge ihre Anmeldung massgebend. Da auch auf der bevorstehenden Versammlung, wie seit mehreren Jahren, wissenschaftliche Fragen von allgemeinem Interesse so weit wie möglich in gemeinsamen Sitzungen mehrerer Abtheilungen behandelt werden sollen, so bitten wir Sie auch, uns Ihre Wünsche für derartige, von unserer Abtheilung zu veranlassende gemeinsame Sitzungen übermitteln zu wollen. Die Einführenden: Prof. V. Achnitz, Karlsbad. Prof. Dr. H. Molisch, Prag. Prof. Dr. G. Beck R. v. Mannagetta, Prag. Prof. Dr. F. Czapek, Prag. Die Schriftführer: Dr. V. Folgner, Prag. R. Bertel, Prag. O. Richter, Prag.

¹⁾ Vergl. Krašan in Mitth. des naturwiss. Ver. f. Steiermark, Jahrgang 1895, S. 89.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [052](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc. 167-170](#)